

# Pro Langenstein hat es gefordert!

# Wichtige Probebohrungen für geplanten Nahversorger



Ausgabe 5 / April 2010

[www.prolangenstein.at](http://www.prolangenstein.at)

**Langensteiner**  
**Fest**  
**SEINERZEIT**

15. Mai 2010, ab 14 Uhr  
bei Familie Franz Seyer in Gusen-Dorf

*Genießen Sie einen  
unbeschwerten Nachmittag  
mit Essen und Trinken  
wie seinerzeit  
und mit Musik wie damals!*

**PRO-Big-Band**  
und andere



Um später keine bösen finanziellen Überraschungen zu erleben, haben wir diese Bohrungen gefordert!

Am 31. März 2010 wurden nun endlich die Probebohrungen, ob der Baugrund für den Nahversorger geeignet ist, durchgeführt.

Das macht man eigentlich zu Beginn eines vorgesehenen Bauvorhabens.

Wir, von Pro Langenstein, haben dies sofort nach unserer Angelobung im Herbst 2009 gefordert.

## Bürgerbefragung Nahversorger

Bei der Bürgerbefragung für einen Nahversorger in Langenstein kamen von 1.044 Befragungen über 250 positiv zurück. Ist das ein klares JA der Bevölkerung zu einem Nahversorger? Man kann dieses Ergebnis drehen und wenden wie man will, für Pro Langenstein ist eines sicher:

Wir haben uns für einen Nahversorger entschieden, darum werden wir alles dafür unternehmen - weil er gebraucht wird! Dieses Vorhaben stand in den letzten beiden Gemeinderatssitzungen (1/2 Jahr) nicht auf der Tagesordnung, und laut Anfrage von Vorstand Friedl Stütz liegen die nötigen Verträge noch immer nicht vor. Daher werden wir nötigenfalls mit einem Dringlichkeitsantrag den Nahversorger in der nächsten Gemeinderatssitzung zur Sprache bringen (am 24. Juni 2010, wegen des regen Zuhörerinteresses wahrscheinlich in der Schule).

Denn das Wahlversprechen von Bürgermeister Aufreiter:  
'Im Jahr 2010 wird in Langenstein eingekauft',  
genügt uns nicht!

## Interesse an Gemeinderatssitzungen geweckt

Unsere letzte Gemeinderatssitzung vom 25. März 2010 hat gezeigt, dass sich durch die Beteiligung von ‚PRO Langenstein‘ an der Gemeindepolitik, wieder Bürger für das politische Geschehen in unserer Gemeinde interessieren.

Unter Punkt 1 der Tagesordnung konnte ich dann in meiner Funktion als Prüfungsausschussobmann und Gemeinderat neben dem Verlesen der Protokolle der beiden abgehaltenen Prüfungsausschußsitzungen, auch das Projekt ‚Sanierung des Lehrschwimmbeckens‘ präsentieren.

Diese Power-Point-Präsentation (damit auch die Zuhörer mitfolgen konnten) zeigte dann bis ins kleinste Detail Ungereimtheiten auf.

Wie man anhand der über 40 Zuhörer vernehmen konnte, war dies ein voller Erfolg.

Damit sollten jedoch keine Schuldzuweisungen gemacht werden, sondern lediglich aufgezeigt werden, was uns in Zukunft bei solchen Projekten nicht mehr passieren darf.

Ein besonderes Augenmerk muss natürlich auch auf die laufende Begleitung und Kontrolle solcher Bauvorhaben gelegt werden.

Weiters kann es nicht sein, dass man glaubt man errichte ein Schwimmbad ‚neu‘ obwohl das Projekt ‚Sanierung Lehrschwimmbecken‘ heißt und man damit 10.000ende von EURO verschenkt, die wir wo anders hätten sinnvoll einsetzen können.

Aber in Zukunft werden wir solche Projekte von Anfang an im Detail kontrollieren und ausgearbeitete Verträge als Grundlage für Bauvorhaben fordern, sofern dies von seiten der Gemeinde gewünscht wird und wir die nötigen Unterlagen dafür bereitgestellt bekommen.

**Ein Thema der nächsten Gemeinderatssitzung wird sicher auch der ‚Nahversorger‘ sein.**

Sind Sie interessiert wie der aktuelle Stand ist, dann überzeugen Sie sich wieder selbst davon und seien Sie ‚live‘ dabei.

**Merken Sie sich den 24. Juni 2010, 19 Uhr, bereits vor!**

*Prüfungsausschuss-Obmann und Gemeinderat  
Marco Prinz*

## UMWELT-AUSSCHUSS

### Flurreinigung 2010

Liebe Langensteinerinnen und Langensteiner,

als Obmann des Umweltausschusses möchte ich mich recht herzlich bei allen Teilnehmern an der Flurreinigung am 20. März 2010 bedanken.

Besonders bedanken möchte ich mich bei Evi Wahl und Johann Kern für die ausgezeichnete Vorbereitung und Abwicklung und bei der Feuerwehrjugend für ihr Engagement.



Aber leider war unsere Gemeinde bereits am nächsten Morgen schon wieder mit weggeworfenen Dosen und Flaschen verunreinigt!

**MUSS DAS SEIN?**

Halten wir doch unsere Umwelt so sauber, wie wir es auch zu Hause haben wollen!

*Umweltausschuss-Obmann  
Gemeindegärtner  
Dr. Michael Hohl*

## Gemeinderatssitzung ein Kabarett?

*... oder nach Aussagen von Zuhörern - ein Polit-Kasperltheater!*

*Da sitzen viele interessierte Langensteiner als Zuhörer stundenlang bei der Gemeinderatssitzung und nach Ende verlassen sie den Sitzungssaal mit dem Satz: ‚Ein Wahnsinn - ist das ein Kasperltheater!‘*

*Es stellen sich die Fragen:*

*Wer ist der Kasperl?*

*Wer ist der Ober-Kasperl?*

*Wie viele Kasperl gibt es überhaupt?*

*Und wer ist das Krokodil in diesem Theater?*

*Warum gehen Zuhörer aus einer Gemeinderatssitzung mit solchen Erkenntnissen? Es sollten doch die besten Leute unsere Gemeinde vertreten, lenken und zu Erfolg führen.*

*Die Langensteiner Bevölkerung will sich auf ihre Gemeindevertretung verlassen können. Man hat ihnen schließlich auch das Vertrauen ausgesprochen.*

*Warum stimmt das alles nicht?*

*Sind das vielleicht nicht die besten Leute?*

*Und warum vertreten noch immer Ewig-Gestrige und Partei-Soldaten den Langensteiner Bürger und verwechseln dabei Parteipolitik mit Gemeindegarbeit?*

*Warum präsentiert man dann eine Vorstellung wie in einem Laien-Theater?*

*Vielleicht ist es nur der nahe Frühling, der den Eindruck verfälscht, oder auch die Sicherheit*

*von 13 Mandaten (SPÖ)*

*zu 12 Mandaten (6 PRO, 4 ÖVP, 2 FPÖ)!*

**Das Positive:**

**Ein gewisses Unbehagen spürt man auch schon bei der Mehrheitspartei,**

**wenn es bei der Abstimmung**

**wieder 13 : 12 heißt.**

Bei der letzten Wahl wurden mit Pro Langenstein sechs Mandate in den Gemeinderat gewählt.

Überzeugen Sie sich persönlich in der nächsten Sitzung wie engagiert, fachlich kompetent und voller Tatendrang sich diese Pro-Mitglieder in den Gemeinderat einbringen.

Zeigen Sie unseren Gemeinderäten mit Ihrem Dabeisein, dass Sie sie unterstützen, denn es ist nicht leicht für sie in der Gemeindestube.

**Als Gemeinderat die Zukunft unseres Ortes mitgestalten zu dürfen, sollte Freude und Stolz bereiten. Die Arbeit dazu muss korrekt und ehrlich sein!**